

## **Weinviertel: Debut des Jahrgangs 2006**

### **2006 verspricht ausgeprägte, kompakte und ausgewogene Weine aus dem Weinviertel**

Dass die Freude und Zuversicht über den Jahrgang 2006 im Weinviertel berechtigt war, bestätigt eine erste Verkostung mit Pressevertretern von Weinen des aktuellen Jahres. Sozusagen „flächendeckend“ – sowohl im geographischen Sinn, als auch auf Wein-„Ideen“ und Rebsorten bezogen – manifestieren sich dabei die Entwicklungen in der Region, die in den letzten Jahren ganz allgemein und seit Weinviertel DAC im Speziellen eingesetzt haben: Ausgehend davon, dass das Weinviertel mit rund 16.000 Hektar zwar das größte Weinbaugebiet ist, historisch jedoch mit geringeren Erwartungen verknüpft war, zeigen die Betriebe mit dem aktuellen Jahrgang, welche hohen und eigenständigen Qualitäten im Gebiet möglich sind.

Einen großen Anteil daran hat eine neue Generation von Winzerinnen und Winzern, die in den letzten Jahren in die Betriebe ihrer Eltern eingetreten sind und Verantwortung übernommen haben. Aufbauend auf den Grundlagen, die die Elterngeneration geschaffen hat, wurden Betriebstrukturen, Rebsortensortimente, technologische Ausstattungen den Anforderungen dieses sich ständig wandelnden internationalen Marktes angepasst und auf neue Entwicklungsströme bewusst reagiert.

Die Weine des Jahrgangs 2006, egal aus welcher Ecke des großen Gebiets, stehen für diese Dynamik. „Aufstrebend“ und „jung“ sind Begriffe, die damit assoziiert werden und das bedeutet vor allem auch, dass der Weg weiter beschritten wird. Und darauf darf man sich als Weinfan und Genießer durchaus freuen.

### **Verkostung der ersten Weine des Jahrgangs 2006**

Bei der Mitte Februar stattgefundenen Probe verkosteten Pressevertreter Weine aus den für das Weinviertel relevanten Rebsorten, die teilweise bereits gefüllt bzw. füllfertige Tank- bzw. Fassmuster waren. Die Proben kamen aus allen Ecken des recht zersplitterten Weinbaugebietes und repräsentierten einen relevanten Querschnitt durch alle Qualitätsstufen und Rebsorten: vom einfachen, aber deshalb nicht anspruchslosen Einsteiger-Wein bis zu Lagenweinen der Reserve-Kategorie. Verkostet wurde in zwei Durchgängen nach Rebsortengruppen, in aufsteigender Intensität und nicht verdeckt, was bei einem hohen Anteil von Fassmustern durchaus sinnvoll ist. Bemerkenswert war, dass gut zwei Drittel der 36 Weine unter Schraubverschluss gefüllt wurden.

Quer über alle Rebsorten auffallend präsentierten sich die ausgeprägte, kompakte und dennoch sehr feine Stoffigkeit der Weine und ihre Ausgewogenheit auf jedem Alkoholniveau. Auch der Charakter der jeweiligen Rebsorten, der zu diesem Zeitpunkt abhängig von angestrebtem Qualitätsniveau logischerweise noch nicht in allen Facetten und Einzelheiten ausgeprägt sein kann, ließ sich aber in jeder einzelnen der verkosteten Gruppen nachvollziehen. Besonders schön mit frischer Fruchtaromatik waren Riesling und Grüne Veltliner, wobei die Leitsorte der Region - Veltliner steht auf mehr als 50 Prozent aller Rebflächen - deutlich fortgeschrittener in ihrer Entwicklung war. Auch hier fiel die gute Balance der Weine auf - Säure passt harmonisch ins Gesamtbild - ebenso wie die dem jeweiligen Qualitätsniveau angepassten Struktur.

Da die Gradationen aufgrund des warmen Herbstes zum Zeitpunkt der Lese sehr hoch ausfielen, rechnete man mit einem unangemessenen Ansteigen des Alkoholgehaltes. Der Alkoholschnitt mag zwar rein numerisch um etwa 0,5 Prozent höher sein als der langjährige Schnitt, die Struktur der Weine ist aber derart gut, dass der Alkohol leicht „verkräftet“ werden kann.

Auffallend wohlgeraten, weil süffig und mit klarer Aromatik, zeigten sich auch „Nebenrebsorten“, die zahlenmäßig rückläufig sind und daher nicht immer ausreichend Aufmerksamkeit erhalten. Blauburger, Grüner Sylvaner oder Welschriesling sind in den Heurigen die Brot- und Butterweine für die zahlreichen Buschenschänken. Und auch hier wird Gutes geschätzt.

Presseinformation / Februar 2007

ÖWM / Susanne Staggl

Tel.: +43 1 503 92 67, Fax: +43 1 503 92 68

[info@weinausoesterreich.at](mailto:info@weinausoesterreich.at), [www.weinausoesterreich.at](http://www.weinausoesterreich.at)

Weinkomitee Weinviertel / Ulrike Hager

Tel: +43 2245 82666, Fax: +43 2245 82666 4

[office@weinvierteldac.at](mailto:office@weinvierteldac.at), [www.weinvierteldac.at](http://www.weinvierteldac.at)